

### **Luciano Castelli in der Galerie Deschler**

**Eröffnung:** Donnerstag, den 19. Oktober 2017, 19–21 Uhr

**Ausstellungsdauer:** 20. Oktober bis 3. Februar 2018

### **Luciano Castelli - From White to White - Kunstherbst im Kaufhaus Jandorf**

**Eröffnung:** Samstag, den 28. Oktober 2017,

**Ausstellungsdauer:** 29. Oktober bis 5. November 2017

*"Von weißen Wänden zu weißen Wänden, darin liegt der Sinn dieser Ausstellung. Von nichts zu etwas, von etwas zu nichts."*

Am 28. Oktober 2017 eröffnet in Zusammenarbeit mit der Galerie Deschler das Kunstprojekt *From White to White* im historischen **Kaufhaus Jandorf** an der Brunnenstraße 19-21 in Berlin-Mitte. Im Mittelpunkt stehen die über 2 Etagen ragenden, monumentalen Wandmalereien des international bekannten Künstlers Luciano Castelli, ergänzt durch seine Videoinstallationen und Fotografien. Im Ballsaal werden hier erstmalig 3 x 2 Meter große Arbeiten aus der bekannten Serie "Rudel" des Berliner Fotografen Sven Marquardt inszeniert sein. Abends werden die eindrucksvollen Räumlichkeiten des Jandorf zum Schauplatz von Live-Konzerten der Yellow Lounge, der Gruppe Automat und Bettina Köster (ehemals Malaria), Filmpräsentationen von Miron Zownir, Keiichi Matsuda und anderen, sowie weiteren Aktivitäten.

2016 bemalte Castelli im SPSI Art Museum in Shanghai spontan und unmittelbar das gesamte Innere des Museums und brach damit radikal aus dem konventionellen Rahmen der Bildpräsentation aus. Er bewältigte die große Herausforderung in Bezug auf Malerei und Raumkonzeption mit dem für ihn typischen, bis ins Kalligraphische übergehend gestischen Pinselduktus. Auch im Kaufhaus Jandorf wird Castelli wieder mit direktem Auftrag auf die baulichen Strukturen seine Malerei mit Treppen, Säulen und Wänden zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Die geschaffene Mehrdimensionalität mancher Werke lässt sich erst durch besondere Betrachtungswinkel erschließen und bindet so den Betrachter aktiv mit ein. Vollendet wird dieser Prozess nach Ablauf der einwöchigen Ausstellungszeit mit dem Übermalen der Werke: *From White to White*. So thematisiert Castelli nicht nur die Vergänglichkeit allen Schaffens, sondern stellt auch erneut seine eigene Wandelbarkeit und Spontanität unter Beweis, sein besonderes Talent, immer wieder situativ zu reagieren und Neues zu kreieren, und sich dabei immer wieder selbst neu zu erfinden.

Der Schweizer Künstler **Luciano Castelli** erlebte früh seinen künstlerischen Durchbruch und nahm als jüngster Teilnehmer 1972 an der Documenta 5 in Kassel teil. Nach seinem Umzug nach Berlin 1978 prägt er an der Seite von Salomé und Rainer Fetting die Malerei der sogenannten *Neuen Wilden*. Ihm gelang es, diese Malerei zu überwinden und aus ihr neue künstlerische Ansätze zu entwickeln. Mit dem Projekt *From White to White* kehrt er an seine frühere Wirkungsstätte Berlin zurück. Castelli arbeitet in unterschiedlichen Medien, die sich gegenseitig ergänzen: Malerei, Fotografie, Film, Musik und Skulptur. Arbeitsschwerpunkt seines Werkes sind Selbstinszenierungen, in denen Eigenschaften, Emotionen und Rollen gegenständlich werden: auf der von ihm gewählten Bühne ist er selbst Akteur und Subjekt zugleich.

Im Lichthof des Kaufhaus Jandorf werden, gedruckt auf großen Planen, Fotografien von **Sven Marquardt** ausgestellt. Der gelernte Modedefotograf Marquardt, als Türsteher des Berghain Clubs durch sein markantes Aussehen weit über Berlin hinaus als Wahrzeichen der Stadt bekannt, begann schon vor der Wende, die Ostberliner Künstler- und Schwulenszene in ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotografien zu portraituren. Nach einer Schaffenspause nach der Wende nahm er diese Arbeit im Jahr 2000 wieder auf und hat sich durch Ausstellungen und Publikationen mittlerweile internationales Ansehen erarbeitet. Gezeigt werden in dieser Ausstellung eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Portraits aus der Berliner Türsteherszene seiner bekannten Serie "Rudel".

\* \* \*

Zu der Ausstellung im Kaufhaus Jandorf eröffnet die **Galerie Deschler** vorab am **19. Oktober 2017** Luciano Castelli in einer Einzelausstellung in ihren Räumen in der Auguststraße 61. Im Gegensatz zum Jandorf werden einzelne Leinwände und Papierarbeiten aus drei Jahrzehnten gezeigt. Hier liegt der Fokus auf Castellis *Revolving Paintings*, die er während seiner Pariser Schaffensperiode seit 1989 entwickelt. Inspiriert von der multikulturellen Komplexität der Metropole sind die Bilder aus mehreren Blickwinkeln lesbar. Durch das Drehen der Gemälde entstehen immer wieder neue Bilder. In der Galerie werden sie durch Wandmalereien erweitert und ins Räumliche fortgeführt. Damit erweitert Castelli einmal mehr die eng gesetzten Grenzen herkömmlicher Malerei. Abgerundet wird die Ausstellung durch Fotoserien und Videoarbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden Castellis im Basement.